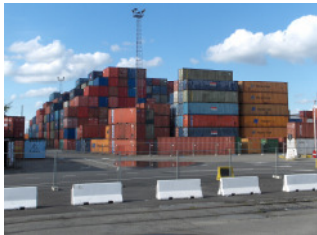


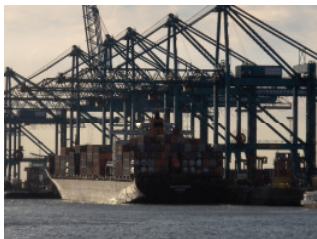
REISE NACH ANTWERPEN - ROTTERDAM



Auch diesen Sommer war mit dem Wohnmobil (LKW 214) eine Reise geplant. Eigentlich sollte es Richtung Spanien gehen. Dank der Übernahme von Widmer + Hug ging nun die Reise aber Richtung Norden. Zusammen mit meinem Neffen Andrin fuhren wir am Sonntagabend, 22.00 h in Konstanz los. Bei heftigem Regen ging es quer durch den Schwarzwald Richtung Strassburg. Nach einer halben Stunde schlief dann Andrin auch schon ein...



Nach dem Lösen der Benelux-Vignette genehmigte ich mir ebenfalls zwei Stunden Schlaf. Um 11.00 h trafen wir im Hafen Antwerpen bei der Firma Distripark ein. Zuerst hiess es Anstehen, um die Zollpapiere zu erledigen und danach Anstehen in der LKW-Kolonne zum Ablad. Nach drei Stunden hatten wir unsere Textilrollen abgeladen. Nach einem kurzen Besuch beim Lagerhaus Antoon mussten wir bei ECU-Line wieder hinten anstehen. Nach anderthalb Stunden waren wir dann endlich an der Reihe. Doch als der Staplerfahrer sah, dass wir den ganzen Motorwagen abladen wollten, meinte er: „Ich habe in 15 Minuten Schichtwechsel, es lohnt sich nicht mehr, anzufangen!!“ Er verschwand dann irgendwo in der Halle und wir durften nochmals eine Stunde warten. Unsere Schichtzeit war zu diesem Zeitpunkt ebenfalls abgelaufen. Angesichts des schönen Wetters und der vielen Eindrücke im Hafen aber kein Thema für uns.



Am Abend trafen wir unseren Ex-Disponenten Oliver Bron. Er arbeitet jetzt als Disponent bei Bertschi Transport in Antwerpen. Oli machte mit uns eine imposante Hafensrundfahrt und zeigt uns danach die wunderschöne Altstadt von Antwerpen.



Am Dienstagmorgen fuhren wir weiter nach Rotterdam. Zum Glück sind alle Spediteure und Lagerhäuser im Hafen übersichtlich mit Nummern gekennzeichnet. Sonst hätten wir die Spedition Schenker nie gefunden. In Ermelo stand unsere Rückladung bereit: 25 Tonnen Holzklötze für das Palettenwerk Siegershausen sowie zwei Nagelmaschinen.

Mit leichtem Übergepäck machten wir uns durch die malerische holländische Landschaft auf die Rückreise. Als kleine Herausforderung erwies sich für unseren Camper die Suche nach einem Parkplatz für die Übernachtung. Sämtliche Rastplätze waren hoffnungslos mit LKWs überfüllt.



Am Mittwoch erreichten wir trotz Stau zwischen Karlsruhe und Stuttgart gegen Mittag wieder unser Lager in Konstanz. Und Andrin konnte seine 1. August-Raketen am Abend planmässig abschliessen.

Mit Feriengrüßen
Andrin und Roman Holenstein

